

# Wieder wird der Meister erkoren

**REITEN** Der 14. CSI Humlikon von nächster Woche umfasst 38 regionale, nationale und internationale Prüfungen. Höhepunkte sind der Grand Prix, die Schweizer Meisterschaft der Elite und das beliebte Knock-out, das vom CSI Zürich ins Weinland zügelt.

Von Montag bis Sonntag nächster Woche regiert auf der Pferdesportanlage der Familie Freimüller der Springsport. Es wird kaum einen Moment geben, in dem sich kein Pferd in der grossen Sandarena befindet. Das OK um Paul Freimüller, Fritz Pfändler und Gerold Mändli hat ein Mammutprogramm zusammengestellt, das nicht weniger als 38 Prüfungen umfasst.

Den Auftakt machen am Montag und Dienstag die Senioren sowie die regionalen Reiter, die sich in je sechs Springen messen. Ab Mittwoch wird die Veranstaltung international mit insgesamt elf Prüfungen im Rahmen des Dreistern-CSI, neun Einstern- und vier Amateur-Springen.

## Stark besetzte SM

Zum zweiten Mal in Folge kommt am LerchPartner.ch CSI Humlikon die Elite-Schweizer-Meisterschaft zur Austragung. Diese wurde im Vorjahr auf Wunsch der Springreiter erstmals in eine internationale Veranstaltung integriert. «Das neue Konzept hat sich bewährt und guten Anklang gefunden. Es wertet die nationalen Titelkämpfe noch weiter



An sieben Tagen wird in der kommenden Woche am Dreistern-CSI Humlikon Hochbetrieb herrschen.

Foto: Madeleine Schoder

auf», sagt Kurt Maeder, Fachverantwortlicher Sport der Disziplin Springen des Schweizerischen Verbands für Pferdesport (SVPS).

Das Teilnehmerfeld ist denn auch stark besetzt: Vorjahressieger Pius Schwizer wird zur Titelverteidigung antreten und zwei Wochen vor der WM in Tryon (USA) ist mit Martin Fuchs und Paul Estermann die Hälfte der Schweizer WM-Equipe am Start. Neben weiteren Kaderreitern

wie Beat Mändli und Alain Jufer oder dem Humliker GP-Sieger von 2015, Elian Baumann, treten auch aufstrebende Talente wie Anthony Bourquard oder Bryan Balsiger an. Erfreulich aus regionaler Sicht: Auch Melanie Freimüller, die 29-jährige Tochter von Hausherr Paul Freimüller, hat sich für die nationalen Titelkämpfe qualifiziert. Der Meistertitel wird nach einer ersten Wertungsprüfung am Freitag in der

Finalprüfung mit zwei Umgängen am Samstag vergeben.

## Knock-out-Premiere

Daneben läuft das CSI-Programm mit den Weltranglistenspringen am Donnerstag und Freitag, den Six Barres am Samstag sowie dem abschliessenden Grosse Preis am Sonntagnachmittag. Dem Engagement von Ulrich Koller, dem Hauptaktionär und Geschäftsführer der Lerch &

Partner Generalunternehmung AG, ist es zudem zu verdanken, dass das Knock-out-Springen vom CSI Zürich nach Humlikon zügelt. Dieses spektakuläre Ausscheidungsspringen wird am Freitagabend ausgetragen. Es gehört mit dem Final der Schweizer Meisterschaft und dem Grosse Preis zu den drei Springen, die zum ersten Mal live vom Regionalfernseher Tele Z übertragen werden. Angelika Nido

## Handlers Frust und Freude

**LEICHTATHLETIK** Der sehbehinderte Sprinter Philipp Handler gewann an der Para-EM in Berlin über 200 m die Bronzemedaille – auf Umwegen. Zunächst trauerte der Embracher dem um zwei Hundertstelsekunden verpassten 3. Rang nach. «Der Start war schlecht, und auf den letzten 50 Metern war ich «sauer». Zudem warf mich der Sturz eines Konkurrenten aus dem Rhythmus», ärgerte sich Handler. Wenig später aber wurde der vor ihm liegende Rumäne disqualifiziert, weil er Bahn verlassen hatte.

«Ich hätte die Medaille zwar lieber anders gewonnen – nun hat sie einen Beigeschmack. Aber ich freue mich über den dritten Rang.» Die Schweizer mussten keinen Protest einreichen, sondern die Schiedsrichter meldeten das Vergehen. Handler lief übrigens erstmals seit rund einem Jahr international wieder über 200 m. uhu

## 43 Teams und eine Premiere

**HANDBALL** Dass von Freitagabend bis Sonntag 43 Teams am 43. Andelfinger Handballturnier in der Sporthalle teilnehmen, ist gemäss Turnierchef Lucas Beck Zufall. Es nehmen Mannschaften aller Alterskategorien teil. Nicht zu den 77 Spielen zählt der Höhepunkt des Turniers: Am Samstag ab 20 Uhr treffen sich die SG Andelfingen und der BSV Bern Muri 2 – beide treten in der Meisterschaft in der 1. Liga an – zum Erst-rundenspiel im Schweizer Cup. Diese Partie ist der erste offizielle Auftritt einer Andelfinger Erstliga-Mannschaft überhaupt. dh

## Am Aufstieg arbeiten

**SQUASH** Cindy Merlo ist die neue Nummer 1 im SRC Winterthur. Erst 20 Jahre alt, ist sie schon Schweizer Meisterin. In den nächsten drei Wochen startet sie an der EM und WM.

Die Saison beginnt mit einem Höhepunkt: Kommende Woche spielt Cindy Merlo in Graz an der Einzel-EM. «Ich erwarte nicht, dass ich die EM gewinne», erklärt die 20-Jährige. Noch nicht. Im April wurde Merlo, die neu für Winterthur lizenziert ist, zum ersten Mal Schweizer Einzel-Meisterin. Vor einem Jahr, als sie ebenfalls im Final stand, unterlag sie noch Gaby Huber, der einstigen Nummer 29 der Welt, die ebenfalls für den SRCW startet.

Was die Goldmedaille verändert hat? «Eigentlich nichts», sagt Cindy Merlo. Sie führte schon vorher das Schweizer Frauen-Ranking an, und die Ziele bleiben

dieselben: In fünf Jahren will sie in den Top 10 des World Rankings stehen. Sie habe sich sehr über den Meistertitel gefreut. «Ich spielte ja schon ein paar Mal mit, konnte es aber noch nie bis zum Schluss durchziehen. Nun geht es darum, weiterzumachen.»

## Ein Spiel nach dem anderen

Als Juniorin zählte Cindy Merlo schon einmal zu den Besten. Im März 2017, zum Ende ihrer Zeit im Nachwuchs, wurde sie in der europäischen U-19-Rangliste auf Platz 2 geführt. 2012, im U-15, schaffte sie es sogar auf Rang 1. Aufgewachsen in Pfäffikon, übersiedelte sie 2010 für zwei Jahre ins englische Stonehouse, um am Wycliffe College Schule und Squash zu verbinden. Inzwischen hat sie sich, die Matura in der Tasche, zur Fitness-instruktorin weitergebildet – und Squash vor einem Jahr zu ihrem Beruf gemacht.

«Ich bin nun viel selbstsicherer.»

Cindy Merlo

## ÜBERALL ETWAS BESSER

An der Einzel-EM in Graz und der Team-WM in Dalian spielt Cindy Merlo nur um die Ehre. Dazwischen, am Open International de Nantes, kämpft sie hingegen um Punkte für die eigene Weltranglistenklassierung. In der 1. Runde trifft sie auf die Engländerin Lucy Turmel, die Nummer 66 der Welt. Dieser Gegnerin unterlag Merlo im letzten Oktober an den PwC Ladies Open in Frick 0:3. Zwei der Durchgänge verlor sie aber erst in der Verlängerung. «Es hat überall ein bisschen gefehlt», erinnert sie sich. Aber im Vergleich zu damals fühle sie sich nun «überall besser». Die Frage sei nur, ob sie die Veränderungen unter Druck hinbekomme. «Im Moment bin ich noch recht locker», schmunzelt sie. «Weil das Turnier noch weit weg ist.» skl



Cindy Merlo (vorne) im SM-Final 2018 gegen Nadia Pfister.

Foto: Stefan Kleiser

## Schwache U-21 gegen Neuling

**FUSSBALL 1. LIGA** Seine Mannschaft habe mit dem 1:1 in Eschen-Mauren einen klaren Schritt nach vorne gemacht, hatte Roger Etter, der Trainer der U-21 des FCW, am Wochenende gesagt. Nach dem 0:2 im Heimspiel gestern gegen den spielerisch bescheidenen Aufsteiger Linth 04 ist aber von einem klaren Rückschritt zu reden.

Etters Winterthurer waren eine Halbzeit lang die deutlich bessere Mannschaft, spielerisch mit guten Ansätzen, aber ohne es fertigzubringen, dies auch nur in ein Tor umzusetzen. Dafür fehlt es im gegnerischen Strafraum an jeglicher Effizienz. Der wollte Etter mit dem Wechsel von Adrian Rama zu Giando Tanzillo abhelfen. Aber drei Minuten nach der Pause lag seine Mannschaft, ziemlich unerwartet, in Rückstand, und fortan brachte sie gar nichts mehr zustande. Sie verlor Passsicherheit und Kompaktheit völlig, individuell fast ohne Ausnahme. Der Ausgleich lag nie nahe. In der 80. Minute erlief sich der ehemalige FCW-Nachwuchsspieler Mario Budimir die Chance zum 0:2 und entschied damit das Spiel.

Der Sieg der Glarner Aufsteiger war am Ende verdient. Sie haben nun schon sieben Punkte auf dem Konto. Aber eigentlich stellten sie sich gestern als schlechte Mannschaft vor. Neben Budimir wirkte mit dem langjährigen Challenge-League- und Super-League-Fussballer Pascal Thrier (34) noch ein zweiter ehemaliger FCW-Spieler in Linth's Team, das vom ehemaligen GC-Meister-spieler Roland Schwegler trainiert wird. hjs



Einen Rückschlag erlitt Roger Etters U-21-Team des FCW. Foto: Urs Kindhauser

## Resultate

### FUSSBALL

#### 1. LIGA, GRUPPE 3

**FCW U-21 - FC Linth 04 0:2 (0:0)**  
Schützenwiese. – 150 Zuschauer. – Tore: 48. Sabanovic 0:1. 80. Budimir 0:2. – **FCW:** Rüegg; Kargbo, Neza, Hamdiu, Pauli; Nikola Milosavljevic (80. Nsiala), Chipra; Fabio Costa, Saliji (65. Dorian Tanzillo), Ltaief (82. Roberto); Rama (46. Giando Tanzillo). – **Linth:** Lo Russo; Hauer, Miljic, Feldmann, Aeberli; Thrier, Ismaili; Pizzi (81. Giallongo), Carava (68. Budimir), Sanchez (88. Simon Gössi); Sabanovic (78. Brezina). – **Bemerkungen:** Linth ohne Hren (verletzt). – 16. Lattenschuss Fabio Costas. – Verwarnungen: 27. Sanchez (Foul), 40. Saliji (Foul), 51. Pauli (Unsportlichkeit), 60. Carava (Foul), 70. Ismaili (Foul).  
**Weiteres Spiel:** Red Star ZH - Kosova 1:3.  
**Rangliste:** 1. Baden 3/9. 2. Kosova 3/7. 3. Tuggen 3/7. 4. Linth 04 3/7. 5. Eschen/Mauren 3/7. 6. Red Star ZH 3/6. 7. St. Gallen U-21 3/6. 8. Höngg 3/4. 9. Wettswil-Bonstetten 3/4. 10. Thalwil 3/1. 11. Winterthur U-21 3/1. 12. Mendrisio 3/0. 3. Gossau 3/0. 14. United Zürich 3/0.

**ZÜRCHER REGIONALCUP**  
**Männer, 1. Runde:** Weisslingen (3. Liga) - Effretikon (3.) 2:4. Glattdugg (3.) - Tössfeld (3.) 2:3. SC Hegi/Post (4.) - Thayngen (3.) 0:10.  
**Frauen, 1. Runde:** Seuzach (3.) - Wetzikon (2.) 1:10.

## Sport Agenda

### FUSSBALL

#### 2. LIGA

Oberwinterthur - Diessenhofen 20:15